

WU PhD-Programm „International Business Taxation“ verlängert



Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) hat beschlossen, das an der WU eingerichtete interdisziplinäre Doktorand/inn/enkollegs „International Business Taxation“ auch in den kommenden vier Jahren mit knapp 1,5 Millionen Euro zu fördern. Die vom FWF mit der Begutachtung betrauten internationalen Expert/inn/en hatten sich zuvor einstimmig dafür ausgesprochen. Ziel des seit 2011 laufenden PhD-Programms ist es, die weltweit besten Nachwuchswissenschaftler/innen, die sich interdisziplinär mit Steuern beschäftigen, nach Wien zu holen.

Das Doktorand/inn/enprogramm „International Business Taxation“ ist in seiner Art weltweit einzigartig im Bereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Die Studienplätze werden global ausgeschrieben, das Programm wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt. Teilnehmer/innen dieses Programms kommen vor allem aus den Bereichen Steuerrecht, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Finanzwissenschaften. „Die Nachwuchswissenschaftler/innen werden auf diese Weise befähigt, ihre wissenschaftliche Karriere weltweit erfolgreich fortzusetzen“, erklärt WU-Professor und Sprecher des Doktorand/inn/enkollegs, Michael Lang.

Umfangreiche, dreijährige Ausbildung

Das PhD-Studium International Business Taxation bietet den jungen Forscherin/n eine fundierte wissenschaftliche Qualifikation mit einer Spezialisierung im Steuerrecht, in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre oder in der Finanzwissenschaft. Die Absolvent/inn/en verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten, um - insbesondere grenzüberschreitende - steuerliche Sachverhalte mittels wissenschaftlicher Methoden zu durchdringen und selbstständig Forschungsleistungen zu erbringen.

Verlängerung für weitere vier Jahre

Ausschlaggebend für die einstimmige Empfehlung der internationalen Gutachter/innen, das PhD-Programm auf weitere vier Jahre zu finanzieren, war die große Reputation der beteiligten WU-Professor/inn/en und die außerordentliche Qualität des wissenschaftlichen Outputs der in das Programm aufgenommenen Nachwuchswissenschaftler/inn/en. Besonders beeindruckte die Gutachter/innen, dass es der WU gelungen ist, „die besten Köpfe“ aus aller Welt nach Wien zu holen und für das Doktorand/inn/enkolleg zu gewinnen. Die hervorragenden Nachwuchswissenschaftler/innen stammen unter anderem aus Brasilien, China, Israel, Korea, Mexiko und den USA. Die vom FWF zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel werden einerseits zur Finanzierung von Studienplätzen verwendet, andererseits dazu, Wissenschaftler/innen aus aller Welt als Vortragende für die Research Seminare und Workshops im Rahmen dieses Studiums zu gewinnen.

Rückfragehinweis:

Mag. Cornelia Moll

Pressesprecherin

Tel: + 43-1-31336-4977

cornelia.moll@wu.ac.at